

Aradul Zepitwag

Verantwortlicher Schriftleiter: **Mil. Billa.**
Schriftleitung und Verwaltung: **Arad, Piata Pleinei 2.**
Fernsprecher: 16-39. **Postfach-Nr. 67.119.**

Folge 66. **22. Jahrgang.**
Arad, Sonntag, den 8. Juni 1941.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl
87/1938.

König Boris von Bulgarien

beim Führer und Reichsmar-
schall Göring

Wien. Vom Samstag seines Va-
ters aus der Slowakei zurückkehrend,
verweilte der bulgarische König Boris
auch in Wien. Hier hatte er mit dem
Führer und Göring eine Zusammen-
kunft.

Ägyptische Regierung hat abgedankt

Berlin. Wie das DNB aus Kairo
meldet, hat der ägyptische Minister-
präsident, Hussein Siri Pascha, die
Abdankung der Regierung dem Kö-
nig vorgelegt. König Faruk ist nun
bemüht, eine neue Regierung auf
breiterer Grundlage, in der mög-
lich alle Parteien vertreten sein sollen,
zu bilden.

Pawelitsch in Salzburg

Rom. Die Stefani-Agentur meldet
aus Ugram: Ante Pawelitsch, der
provisorische Staatschef Kroatiens,
begab sich Donnerstag abends mit sei-
nem Gefolge als Gast der Reichsre-
gierung nach Deutschland. Am Frei-
tag traf er in Salzburg ein.

Das bisher größte USN- Budget vor dem Kongress

Washington. Die Finanzkommis-
sion des Kongresses hieß den Staats-
haushaltsvoranschlag gut und über-
sandte ihn dem Kongress. Mit 10 Mil-
liarden 900 Millionen Dollar handelt
es sich um das bisher größte Budget
der USN.

3 beschädigte engl. Torpe- dozerföhrer in Alexandria

Kairo. Gestern liefen im Hafen von
Alexandrien 3 englische Torpedozerstö-
rer ein. Alle sind schwer beschädigt.

Roosevelt treibt die USN in unsichere und düstere Zukunft

La Paz. Nun übt auch die bolivian-
ische Presse an Roosevelts kriegs-
hegemonischer Politik schärfste Kritik. Wie
sie schreibt, treibt Roosevelt Nord-
amerika in eine unsichere und düstere
Zukunft.

Engl. General-Postmeister veranlaßt Aenderung der Postlinie im Verkehr zwischen Domi- nions und Mutterland

New York. Die Unsicherheit in der
Postbeförderung zwischen den briti-
schen Dominions und dem Mutter-
land veranlaßt den britischen Post-
meister zu besonderen Verfügungen.
Sant dieser wird australische, indische
und neuseeländische Post über Süd-
afrika und den USN geleitet.

Nach den Kämpfen auf Kreta

Vorbereitung großer Ereignisse

Rom. Nach den Kämpfen auf Kreta ist eine scheinbare Ruhe eingetreten, doch weiß die Welt bereits, daß
es sich bloß um Vorbereitungen zu neuen Ereignissen handelt, die dann blühtartig folgen werden.
Die „Stampa“ schreibt, daß die Achsenmächte in Kürze so die Luft, wie auch die Seeherrschaft auf dem
ganzen Mittelmeer an sich reißen werden.



Auf dem Verkehrsflugplatz von Athen

Die englische Blockade zerschlagen

Enorme Verluste der englischen Kriegsmarine

Berlin. Der „Völkische Beobachter“
veröffentlicht einen Ausweis über die
letzten Verluste der englischen Kriegs-
marine. Laut diesem wurden deut-
scherseits folgende englische Einheiten
versenkt: ein großes Schlachtschiff, 7
Kreuzer, 11 Torpedozerstörer, 7
Schnellboote und 4 U-Boote. Die Ita-
liener aber versenkten: 5 Kreuzer, so-
wie je 2 Torpedozerstörer und U-Boote.
Dabei dürfen aber auch nicht jene
Einheiten außer Acht gelassen werden,
die in schwer beschädigtem Zustand
in den Werften liegen und dort den
Angriffen der Luftwaffe ausgesetzt
sind.

Die oben angeführten Verluste sind
derart groß, daß England nicht in
der Lage ist, die Blockade, in wel-

che es zu Kriegsbeginn seine große
Hoffnung setzte, aufrechtzuerhalten.
Infolgedessen stehen den Achsen-
mächten für ihre Frachten die Meer-
re offen.

Der engl. Ausverkauf wird fortgesetzt

Wofful soll an USA verkauft
werden

Stockholm. Wie Nachrichten aus
den USA besagen, geht der britische
Ausverkauf weiter. Nach den Barein-
inseln im persischen Golf, verhandelt
nun England über den Verkauf der
Delfelder von Wofful an die USA.

Hoftrauer in Schweden für Erfaiser Wilhelm

Stockholm. Aus Anlaß des Able-
hens Erfaisers Wilhelm wurde in
Schweden eine sechstägige Hoftrauer
angeordnet.

Berlin. Der Führer hat sowohl der
Witwe, wie auch dem ehemaligen
Kronprinzen je ein Beileidstelegramm
geschickt.

Neuer rumänischer Presseattache in Budapest

Bukarest. Der bekannte, gew. Kron-
kämpfer Apotheker, Herwart Scholner,
wurde in den Staatsdienst übernom-
men. Er wurde zum Presseattache an
der rumänischen Gesandtschaft in Bu-
dapest ernannt.

Neue Notenbank in Serbien

Belgrad. Ueber Verfügung des Be-
auftragten für den wirtschaftlichen
Aufbau Serbiens wurde eine Noten-
bank in Serbien ins Leben gerufen.
Die neue Notenbank heißt „Serbische
Nationalbank“. Die bisherige „Jugo-
slawische Nationalbank“ wird liqui-
diert.

Gleichzeitig wurde auch der Ein-
tausch der alten jugoslawischen Dinar-
noten in neue serbische Dinarscheine
verfügt. Die Frist für die Ein-
wechslung der alten 1000-Dinar-No-
ten läuft mit dem 11. Juni ab. Mit
dem Eintausch der kleineren Noten
wird in aller kürzester Zeit begonnen.

Hull übt auf Frankreich unglaublichen Terror aus

Er droht mit dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen

Berlin. Wie das Deutsche Nachrich-
tenbüro aus Washington erfahren
hat, warnte der USA-Außenminister
Hull Frankreich eine Entscheidung
gegen England zu treffen.
Hull drohte auch nicht nur mit der

Sperre der französischen Forderungen
in den USA, sondern auch
mit dem Abbruch der diplomati-
schen Beziehungen der USA zu
Frankreich, falls eine Untersuchung
es bestätigt, daß Frankreich mit

Deutschland zusammenarbeitet.
Das DNB bemerkt dazu, wahr-
scheinlich handelt es sich um jene Ge-
rüchte über eine deutsch-französische
Zusammenarbeit, die durch Vichy be-
reits des öfteren widerlegt wurden.

Kurze Nachrichten | Schwache Weinernte im heurigen Jahr

Von Ribbentrops Stabsadjutant, Fliegermajor Franz Braun, erlitt in den griechischen Kämpfen den Heldentod.

In allen bulgarischen städtischen Ämtern ist das Rauchen von nun an verboten.

In Cleveland sind wegen Lohnforderungen 4500 Arbeiter eines Aluminium-Werkes, das für die U.S.A.-Armee arbeitete, in Streik getreten.

Die Holzpreise wurden im allgemeinen wegen der 25-prozentigen Eisenbahnfrachterhöhung und Verteuerung des Lebensstandards pro Wagon um durchschnittlich 600—800 Lei teurer.

Bei dem Araber Gerichtshof wurde die Untersuchung in einem Prozeß gegen einen Fleischnagel in einer Nachbargemeinde angeordnet, der angeblich nachts kreierte Schweine um 1000 Lei das Stück kaufte, abschlachtete und dann verwertete.

In Eben Dorf wurde gestern der Gemeinberichter Josef Setereš, der an einem Herzschlag gestorben ist, zu Grabe getragen.

Laut einer Londoner Meldung haben britische Truppen gestern im Irak, daß so sehr umstrittene Mossul-(Petroleumgebiet) besetzt.

Laut Feststellung amerikanischer Zeitungsschreiber verwendeten die Deutschen bei Kreta auch sogenannte „Bezirksbomben“, die beim Abwurf ganze Bezirke von der Oberfläche wegrasterten.

Laut Anordnung des Ernährungsministeriums gibt es in der Zukunft im ganzen Land ohne Brotkarte kein Brot mehr, so daß Reisende sich entweder einen Brotsack oder Brotkarten mitnehmen müssen.

Wie die britische Presse selbst feststellt, halten die Achsenmächte durch die Eroberung der Insel Kreta das Tor zum Suez-Kanal in ihren Händen.

Im Gegensatz zu Rußland, erklärte gestern der amerikanische Staatssekretär Hull, daß die Vereinigten Staaten auch weiter die frühere jugoslawische Regierung und ihre Vertreter im Ausland anerkennen.

Wie aus ausländischen Kreisen verlautet, plant der Sowjetkommissar für Auswärtiges, Molotow, eine Reise nach Berlin.

In Diemrich-Deva wurde für den Wetterdienst des Flugverkehrs eine drahtlose Funkstation errichtet.

Die Stefani-Agentur widerlegt mit Berufung auf Berlin das Gerücht über ein deutsch-russisches Militärabkommen.

Der Londoner Rundfunk meldet, daß 2 einhalb Millionen Engländer ihre Wohnung verlassen mußten, weil sie ständig dem deutschen Bombenhagel ausgesetzt sind.

Laut britischen Angaben konnten sich aus Kreta nur jeder Dritte von den australischen und neuseeländischen Truppen retten und 64 Prozent derselben gingen verloren.

Der bekannte französische Verräter in englischen Diensten, General De Gaulle, verlegte sein Hauptquartier nach Haifa.

Die Quartiermacher des griech. Königs Georg sind in Jerusalem eingetroffen, um die Uebernahme des Königs und seiner Flüchtlingsregierung nach Palästina vorzubereiten.

In Wiesenbad hat sich der 78-jährige Peter Frensch aus unbekannter Ursache gestern erhängt.

Im Hause des ägyptischen Ministerpräsidenten, Hussein Sirri Pascha, wurde eine auf Zeit eingestellte Höllenmaschine gefunden.

Der neue Direktor des britischen Informationsdienstes Campbell, erklärte, daß die Kämpfe um Kreta bewiesen haben, wie ungenügend die englische Armee ausgerüstet und ausgebildet ist.

Bukarest. Aus allen Landesteilen wird gemeldet, daß die heurige Weinernte sehr schwach sein wird. Man glaubt, daß Rumänien schon in dem heurigen Jahr Wein aus Bulgarien und Griechenland einführen muß.

In Griechenland werden außer der Weintraube auch Korinthen (ferlose Rosinen), Olivenöl, Feigen, Seide, Wolle, Baumwolle, Tabak etc. produziert.

Das erste Fernseh-Theater Deutschlands

(DaD) In Berlin ist soeben das erste deutsche Fernseh-Theater eröffnet worden. Wenn auch dieses Theater zunächst noch ausschließlich im Dienste der Truppenbetreuung steht und für Soldaten bestimmt ist, so hat damit doch das Fernsehen in Deutschland seinen ersten größeren Schritt in die Öffentlichkeit getan. Wohl hatte die deutsche Reichspost, der das Fernsehen in Deutschland untersteht, und die in unermüdlicher Forschungsarbeit es zu seinem heutigen hohen Stande entwickelt hat, in der Reichs-

hauptstadt verschiedene Fernsehstellen, die dem Publikum zugänglich waren.

Das neue Fernseh-Theater unterscheidet sich von ihnen insofern, als der Saal speziell für Fernseh-Zwecke umgebaut und mit den neuesten technischen Einrichtungen versehen wurde. Die Widrigkeit überrascht und läßt den technischen Fortschritt gegenüber den bisherigen Fernseh-Großbildern erkennen. Dies beruht auf der Tatsache, daß ein Fernsehbild heute aus 230.000 einzelnen Lichtpunkten zusammengesetzt ist, gegenüber denjenigen Tausend zu Beginn des Fernsehens.

Ägyptens Wirtschaftslage vollkommen lahmgelegt

Nach dem englisch-ägyptischen Bündnisvertrag vom Jahre 1936 muß Ägypten dem Vertragspartner im Kriege jede Hilfe auf ägyptischem Boden leisten. Dementsprechend ist nunmehr die gesamte Wirtschaft des Nillandes den britischen Kriegsinteressen ausgeliefert. Ägypten muß, ohne sich selbst im Kriege zu befinden, alle Nachteile eines in die Kampf-

handlungen verwickelten Landes auf sich nehmen, nur weil England es dazu zwingt.

Die katastrophalen Auswirkungen dieses Zustandes sind unübersehbar. Am deutlichsten finden sie ihren Ausdruck in der fortschreitenden Schrumpfung des Außenhandels, die das ein- und ausfuhrabhängige Land in ihrer vollen Schwere trifft.

Strafen wegen Nichtablieferung von Waffen werden suspendiert

Die wegen Nichtablieferung von Waffen, Munition oder Sprengstoff verhängten Urteile werden auf Grund eines am 3. Juni im Amtsblatt erschienenen Dekretgesetzes suspendiert,

wenn der Verstoß gegen das Gesetz vor dem 4. Mai d. J. begangen wurde. Nicht suspendiert werden die Strafen jener Personen, die mit der Waffe in der Hand verhaftet wurden.

Explosion in einer Sodawasserfabrik

Mediasch. In der Gemeinde Bozias im Kleinokler Komitat ereignete sich in einer Sodawasserfabrik eine Explosion, die leicht schwere Folgen nach sich ziehen hätte können. In Abwesenheit des Besitzers besorgte dessen Frau die Füllung der Flaschen, als eine

solche explodierte. Durch einen Glassplitter wurde die Frau an einem Auge so schwer verletzt, daß mit dem Verlust desselben zu rechnen ist. Die Verletzte wurde in das Spital nach Hermannstadt überführt.

Urania-Kino Arad

Telefon 12-32

(Angenehmer, kühler Saal)

Heute, Sonntag. Premiere

Außerordentliches Festprogramm

Elisco Kid's Abenteuer

Sensationelle Massenszenen, Reiterproduktionen, Aufregung, Liebe, Ruhm!

Neues 705-er UFA-Journal

Friseurgeschäfte am rumänischen Pfingstmontag bis mittag offen.

Das Arbeitsministerium gibt bekannt, daß die Friseurläden am 9. Juni, dem orthodoxen Pfingstmontag bis mittag 12 Uhr offen halten dürfen.

Lagerhausstreik in Amerika

Amsterdam. Laut Meldungen aus Newyork, traten dort die Arbeiter von 58 Lagerhäusern und 17 Kühlhäusern in Streik. Durch den Streik ist die Lieferung von Rüstungsmaterial u. Lebensmitteln zum Stillstand gekommen.

Ägyptischer General von Briten verhaftet

Wie aus Kairo gemeldet wird, wurde dort der Chef der ägyptischen Landarmee, der schon seit längerer Zeit unter britischer Beobachtung gestanden war, verhaftet.

Ansuchen zur Steuerüberprüfung bis 12. Juni einleiden

Arab. Die Handels- und Gewerbetammer bringt all jenen Kaufleuten und Industriellen zur Kenntnis, die die reale „Cifra de afacere“ bei der direkten Steuer angeben haben, von der Steuerbemessungskommission jedoch nicht berücksichtigt wurden, daß sie um die Ueberprüfung ansuchen können. Das Ansuchen hat durch ein Gesuch an die Finanz-administration in Arab bis 12. Juni l. J. zu erfolgen.

Kaufleute und Industrielle des Komitates Bihar, richten dies Gesuch an die Finanz-administration in Belas.

Grabsteine und Denkmäler

in reicher Auswahl, zu den jetzigen Verhältnissen gemäß solide Preise bei

Gebrüder Rosa

Arab, Kecelceag. 4-6. Tel. 20-77

Auf Kreta 10.000 engl. Kriegsgefangene

Berlin. Wie das Deutsche Nachrichtenbüro in Ergänzung des gestrigen Wehrmachtsberichtes meldet, erhöhte sich die Zahl der englischen Gefangenen im Laufe der Säuberung der Insel Kreta um weitere 2000. Damit beträgt die Zahl der englischen Kriegsgefangenen auf Kreta 10.000.

Katholische Gottesdiener und Dienerinnen im Reich

Berlin. Laut statistischem Ausweis stehen im Dienste der katholischen Kirche im Reich 37.500 Priester, die 27.000 Helfer haben, die keine Geistlichen sind. Mönchslöcher gibt es 975 und für Nonnen, die sich hauptsächlich mit Kindererziehung in 8900 Schulen und mit Krankenpflege befassen, insgesamt 22.000.

FLORA Kunststefabrik

Arab, Bulev. Regele Ferdinand 33, gegenüber der neuen Krankenkassa, Telefon 11-41, verkauft und liefert ins Haus

Kunststef

in den durch die Stadt festgesetzten Preisen.

Ich zerbrech mir den Kopf U- und Schnellboote versenkten 34.000 Bruttoregistertonnen



— über eine begrüßenswerte Verfügung der Regierung, daß jene Beamte, die nicht arbeiten kein Gehalt bekommen. Laut einer Bekanntgabe des Ministerpräsidenten wurde nämlich festgestellt, daß viele Beamte Gehälter ohne eine entsprechende Arbeitsleistung bezogen. Ab 1. Juni werden an solche Beamte, die ihre Pflicht nicht erfüllen, keine Gehälter mehr bezahlt. Außerdem gibt es viele geschäftliche Beamte, die ohne Rücksicht ihre Gehälter beziehen. Ab 1. Juni werden jenen Beamten, die sich weigern in der Provinz Dienst zu leisten, keine Gehälter mehr flüssig gemacht. Es kann nicht gebüßet werden, daß Parasiten von den Steuergeldern der arbeitenden Klasse flottieren, ohne etwas dafür zu leisten.

— über die mittellosen serbischen Generäle und Politiker in Istanbul. Etwa 30 serbische Generäle und auch einige serbische Minister sind, wie die bulgarischen Blätter berichten, beim endgültigen Zusammenbruch Jugoslawiens nach Istanbul geflohen. Sie befinden sich jetzt in einer völlig verzweifeltsten Lage, da sie ohne Mittel sind und von der jugoslawischen Gesandtschaft in Ankara oder dem Konsulat in Istanbul keine Unterstützung erhalten können, weil auch die nichts haben. Die Generäle und Politiker, die England auf den Leim gingen, hoffen nun, von anderen serbischen Emigranten Unterstützung zu erhalten, was ihnen die Möglichkeit geben würde, nach Kairo zu reisen.

— wie das Schicksal manchmal die Menschen auf vielgesuchte Stellen führt. Bei einer Einquartierung in einem bulgarischen Dorf erlebte der aus Bichtenberg (Oberrhein) stammende deutsche Wehrmachtssoldat Peter Lautenschläger insofern eine Überraschung, als sein Quartiergeber das Bild eines deutschen Weltkriegssoldaten herbrachte, in dem er seinen Vater erkannte, der im Weltkrieg vor 24 Jahren ebenfalls auf dem Balkan gekämpft hatte. Der Vater hatte auf das seinen damaligen Quartiergebern überlassene Bild eine kurze Widmung geschrieben.

— wie 5 Zemeschburger Sträflinge sich einen unterirdischen Graben aus der Gefängniszelle graben und ins Freie kommen konnten. Im Zemeschburger Gefängnis gruben Ende der vergangenen Woche fünf Sträflinge von ihrer Zelle aus einen unterirdischen Gang von 2 einhalb Meter Länge unter dem Straßensplaster hindurch und gelangten auf diese Art in der Nacht zum Sonntag ins Freie. Als der Wächter gegen Mitternacht seinen Rundgang machte, fand er die Zelle leer. Drei der Ausbrecher konnten wieder eingefangen werden, während die beiden anderen noch gesucht werden.

— welche Freude wohl die Fische haben, wenn eine amerikanische Seemannschaft, anstatt wie geplant nach England ins Meer versenkt wird. Auch gestern wurden wie „Associated Press“ meldet 2 große Tanker (7.000 und 13.000 Tonnen) sowie 5 Frachter mit 48.000 Bruttoregistertonnen im Nordatlantik von deutschen U-Booten versenkt. Die Schiffe sollten von den Vereinigten Staaten Kriegsmaterial nach England bringen und mußten daran glauben, daß Großbritannien schon lange nicht mehr der Herrscher der Meere ist.

— über einen Mann, der ahnungslos sein eigenes Grab grub. Der Lotengraber kommt selten in die Lage, auch für seine Gruft Sorge zu tragen. Das nimmt ihm dann gewöhnlich sein Nachfolger ab. In der Umgebung von Wexford im Rheinland ist es aber kürzlich doch einmal geschehen, daß ein Lotengraber sich selbst ahnungslos das Grab schaufelte. Der Mann, der sein stilles Amt nur im Nebenberuf ausübte, pflegte in sei-

Berlin. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

U-Boote versenkten im Nord- und Mittelatlantik feindliche Handelsschiffe mit zusammen 24.400 BRT.

Schnellboote griffen an der englischen Küste einen Verband leichter britischer Seestreitkräfte an und versenkten aus diesem in Kühnem Vorstoß ein durch Zerstörer stark gefährdetes britisches Hilfskriegsschiff von etwa 6000 BRT.

Begleitangriffe der feindlichen Zerstörer

blieben erfolglos.

Die Luftwaffe bombardierte in der letzten Nacht kriegswichtige Anlagen in Mittel- und Südbengalen.

Besonders wirkungsvoll waren Angriffe auf die Industrieanlagen von Birmingham und die Hafenanlagen von Chatham. Bei Lage wurde an der schottischen Ostküste der Flugplatz Wick erfolgreich mit Bomben belegt. Bei einem Angriff auf eine Fabrikanlage in Nordschottland wurde eine Werkhalle durch Volltreffer zerstört.

Die Gefangenen- und Beutezahlen auf Kreta erhöhen sich weiter.

In Nordafrika nahmen Batterien des deutschen Afrikakorps feindliche Fahrzeugansammlungen bei Tobruk, sowie mehrere im Hafen liegende britische Transporter unter wirksamem Feuer.

An der Solum-Front wurde ein feindlicher Stützpunkt abgewiesen.

Deutsche Flakartillerie und Jagdflieger wehrten am 2. Juni britische Angriffe auf einen Flugplatz bei Tobruk ab und vernichteten 3 der angreifenden Jagdflugzeuge.

Der Feind versuchte in den gestrigen Nachmittags- und Abendstunden vergeblich in die besetzten Gebiete einzufließen.

Es kam hierbei zu verschiedenen Luftkämpfen, in denen Verluste 6 feindliche Kampfflugzeuge abgefliegen wurden.

Ein einzelnes feindliches Flugzeug brang bis nach Schleswig-Holstein vor. Während der Nacht flog der Feind, wieder in das Reichsgebiet, noch in die besetzten Gebiete ein.

Kraftfahrzeuge zur Tarnung bereit machen

Die Verkehrspolizei fordert alle Besitzer von Kraftfahrzeugen auf, das Tarnungsmaterial für die Reflektoren bereit zu halten.

Die roten Stopp Lampen dürfen nur beim Bremsen aufleuchten, das Licht über dem Nummernschild aber muß mit Blechtafel getarnt sein. Diese Vorkehrungen sind binnen 48 Stunden zu treffen.

BAD GOVORA

Die Eröffnung fand am 1. Juni statt

Kartre für Bäder und Hydrotherapie zu haben bei Soc. Govora-Cali-manesti, Bukarest Str. Strizbey Voda 129, oder bei der Administration Bad Govora-Balcea.

Mit Eisenbahnfahrkarten niederer Klasse kann man auch in höheren Klassen fahren

Bukarest. Der Eisenbahngeneraldirektion gelangte zur Kenntnis, daß vom Eisenbahnpersonal die gegenwärtigen Verhältnisse, die den Eisenbahnverkehr erschweren nicht richtig beurteilt werden.

So geschieht es wiederholt, daß Personen wegen Platzmangel, in höheren Klassen fahren müssen, als ihre Fahrkarte lautet. Diese werden dann vom Bahnpersonal mit

Strafen belegt. Die Eisenbahngeneraldirektion erließ deshalb eine Verfügung, laut welcher Personen, mit Fahrkarten, gültig für niedere Fahrklassen in höheren Klassen fahren können, wenn in den niederen Klassen kein Platz vorhanden ist. Wenn jedoch im Verlaufe der Fahrt Plätze in den niederen Klassen freiwerden, haben diese Personen sich dorthin zu begeben.

Zuderrübenbauern zur Beachtung

Das Syndikat der Arab-Banater Zuderrübenbauern bringt den Zuderrübenbauern auf diesem Wege zur Kenntnis, daß der Große Generalstab mit seiner Verordnung No. 517.997 vom 19. Mai die militärische Enthebung der Zuderrübenbauern ab 15. Juni aufhob

Die neue Enthebung beginnt am 1. September und dauert bis 1. Dezember.

Trinken Sie Promontorul-Weine! Besichtigen Sie unsere Auslage!

Große Auswahl! Billige Preise! Cooperativa „Promontorul“ Arad, Str. Soria 12. Telefon 10-64.

Ausweisung engl. Berichterstatters aus der Sowjetunion

Moskau. Auf Anordnung des Volkstommissärs für Berichterstattung wurde der Korrespondent des englischen Blattes „News Chronicle“ aus der Sowjetunion ausgewiesen. Die Ausweisung erfolgte aus dem Grunde, weil derselbe ignominische und verleumderische Artikel über die Sowjetunion seinem Blatte zukommen ließ.

Englische geflüchtete Soldaten über

Die wunderbare deutsche Kriegstaktik

Bondon. „Daily Herald“ veröffentlicht die Aussagen nach Ägypten geflüchteter englischer Soldaten, die sie seinem Kairoer Mitarbeiter gemacht haben.

Alle bewundern die deutsche Taktik und ihre bis in alle Einzelheiten durchgearbeitete Organisation und stellen fest, daß der deutsche Kriegplan mit wunderbarer Genauigkeit

durchgeführt wurde. Der bis zur letzten Minute geheim gehaltene

deutsche Angriff war derart überraschend, daß der englische Oberkommandant, der neuseeländische General Franberg, seinen Abwehrplan in einer Höhle ausarbeiten mußte.

Durch den deutschen Luftangriff auf die

Suda-Bucht, wurde der Hafen in einen weißglühenden Hochofen umgewandelt,

sagte der eine englische Offizier aus Rom. „Messagero“ bezeichnet die deutschen Kämpfe auf Kreta als ein Meisterwerk der Technik und Taktik, durch welches alle englischen Abwehrmaßnahmen über den Haufen geworfen wurden.

Forum-Kino,

Arad, Telefon 20-10 Das „Forum“-Kino spielt auch im Sommer große Filme Morgen Premiere!

Ein Film, den sich jede Frau ansehen muß! Das neueste Meisterwerk der deutschen Filmindustrie! Das ergreifendste und erschütterndste Filmdrama der Sommerzeit! Ein Film, der mit goldenen Buchstaben in der Filmgeschichte vermerkt wird!

Frau ohne Vergangenheit

mit Sybille Schmitz, Albrecht Schühals

Heute zum letztenmal „Vera Baranova“

in der Hauptrolle S o r t i n a um 3 Uhr Matinee mit 30 Lei Einheitspreis Neues Ufa-Journal

Vorstellungen um: 3, 5, 7, 30 u. 9, 30

Reichsführer SS Heinrich Himmler bei den Deutschen Kroatiens

Wir lesen in der Budapester „Deutschen Zeitung“: Am Sonnabend traf Reichsführer SS Heinrich Himmler, von Semlin kommend, in Zudla ein. Er hatte in Larissa, in Griechenland die Leibstandarte des Führers, die dort den Hauptteil des Kampfes getragen, besucht und nahm die Offiziere, die sich hierbei besonders ausgezeichnet hatten, auf dem Heimwege ins Reich mit. Auf dem Rückfluge war Reichsführer SS Himmler in Semlin zwischengelandet, vom Wunsche geleitet, mit der deutschen Volksgruppenführung im früheren Jugoslawien in Verbindung zu treten und einige deutsche Gemeinden zu besuchen, um sich über die Lage der Deutschen im neuen Kroatien und über die Verhältnisse der deutschen Volksgruppe in der Batscha Bericht erstatten zu lassen.

Der Bereichsleiter für Semlin, Dr. Gottfried Rutschera (Neubasua), berichtete zunächst über den Stand der Dinge in Syrmien. Darnach habe die kroatische Regierung die Schaffung von drei deutschen Bezirken, u. zw. Semlin, India und Ruma, zugesichert, in denen die gesamte Beamtenenschaft mit Einschluß der Gendarmerie aus Deutschen bestehen soll.

In diesen Bezirken werde die deutsche Sprache als Amt- und Protokollsprache eingeführt, doch werde sich auch jeder Kroat und Serbe im mündlichen und schriftlichen Verkehr mit den Beamten und Behörden frei und ungehindert seiner Muttersprache bedienen können.

Die Deutschen in diesem Raum, so erklärte Dr. Rutschera, seien durch einen harten Volkstumskampf gegangen und wüßten daher, wie wichtig gerade ein billiges Entgegenkommen beim Gebrauch der Muttersprache für ein verständnisvolles Zusammenleben und erspriehliches Zusammenarbeiten mehrerer auf demselben Boden wohnender Völker sei.

Die Deutschen wollten durch ein muster-gültiges Verhalten zeigen, wie enge eine geordnete Verwaltung mit der Befriedigung der sprachlichen Wünsche der verschiedenen Bevölkerungsstelle verknüpft sei. Dr. Rutschera berichtete ferner, daß der Volksgruppenführer für Kroaten, Branimir Mitgaber, von der Ugramer Regierung nachstehende, für das ganze kroatische Staatsgebiet gültige Zusicherungen erhalten habe:

In allen deutschen Mehrheitsgemeinden soll Deutsch als Protokollsprache eingeführt in gemischten Gemeinden die Protokollierung zweisprachig verfaßt werden.

Es soll eine eigene deutsche Lehrerbildungsanstalt, ein deutsches Gymnasium u. eine deutsche Bürgerschule errichtet werden. Deutsche Volksschulen sollen in allen Orten, in denen Deutsche leben, aufgestellt werden, u. zw. ohne Rücksicht auf die Anzahl der deutschen Schulkinder. Ein deutscher Genossenschaftsverband soll gegründet und eine deutsche Geldanstalt geschaffen werden. Die deutschen Militärschlichtigen sollen im Rahmen des kroatischen Heeresverbandes in deutschen Regimentern zusammengefaßt werden, deren zwei in Aussicht genommen sind.

Reichsführer SS Himmler nahm die Berichte mit regem Interesse zur Kenntnis und gab auch seinerseits Anregungen, wie die deutsche Wirtschaft und namentlich das Ge-

nosenschaftswesen einer neuen Entfaltung entgegengeführt werden könne.

Im Anschluß hieran erstattete Gebietführer Ing. Sepp Spreitzer Bericht über die Lage der deutschen Volksgruppe in der Batscha. Im Verlaufe der nun folgenden Aussprache erkundigte sich Reichsführer SS Himmler über das Verhältnis der verschiedenen Volksgruppen im früheren Jugoslawien zueinander und schilderte sodann die glänzenden Leistungen, die die Leibstandarte des Führers auf allen Kriegsschauplätzen, auf denen sie eingesetzt wurde, vollbracht hat, in Polen, Norwegen, Holland, Belgien, Frankreich und hob namentlich jene Schlachten hervor, in denen durch das Eingreifen der Leibstandarte die Entscheidung herbeigeführt wurde.

Im Suezkanal stockt der Schiffsverkehr seit 1. Feber

Kairo. Seit dem 1. Feber stockt der Verkehr im Suezkanal vollständig, da der Kanal, durch Schiffstrimmer versperrt ist. Frachten die nach Suez gelangen, werden auf Eisenbahnzüge umgeladen und am Festlande weiterbefördert.

Roosevelt drängt

auf Ausbau des St. Lorenz-Kanals.

Washington. Wie verlautet, drängt Präsident Roosevelt auf den Ausbau des St. Lorenz-Kanals. Durch diesen sollen die fünf großen nordamerikanischen Seen mit dem Atlantik verbunden werden. An der Grenze gegen Kanada aber werden große Kraftwerke errichtet.

Türkisch-ungarischer Handelsvertrag bestätigt

Istanbul. Die türkische Regierung hat gestern den ungarischen Handelsvertrag bestätigt. Laut diesem Abkommen liefert die Türkei an Ungarn Wolle und sonstige Rohprodukte und bekommt dafür Maschinen und Wertzeuge etc. geliefert.

Die neuen 250-Deimünzen

Bukarest. Bei der Herstellung der neuen 250-Dei-Münzen wurde, um Wertverluste zu vermeiden, das Charakteristische der Münzen so abgeändert, daß statt der Rundausschrift „Totul pentru Tara“ die Aufschrift „Nihil sine Deo“ kommen wird und außerdem neben der Jahreszahl 2 mm lange Linien hinzugefügt werden.

„CORSO - KINO“, ARAD.
 Telefon: 23-64
 Um 3, 5, 7.15 und um 9.30 Uhr
 Ein Brillantfilm von dem grössten Erfinder u. Wohltäter der Menschheit
Jugend Thomas Edison's
 Für die lernende Jugend durch das Unterrichtsministerium am 13. März unter Nr. 53.542 herausgegebene Erlaubnis erlaubt und empfohlen.
 Einziges Arader Kino mit offenem Dach!



Amerita ist für totalen Krieg nicht vorbereitet

und England wird um Frieden bitten müssen

„New York. (DNB) Wie „New York World Telegram“ schreibt, ließ Churchill durch den US-Vertreter in London, Winant, dem Präsidenten Roosevelt mitteilen, daß England bloß auf seine eigenen Kräfte gestützt

nicht mehr lange Widerstand leisten kann.

Zahlreiche neutrale Beobachter sind der Ansicht, daß ohne die Hilfe der Vereinigten Staaten England bald gezwungen sein wird, in irgend einer Form über den Frieden zu verhandeln. Dieselben Kreise weisen auch darauf hin, daß die Vereinigten Staaten für einen totalen Krieg nicht vorbereitet sind.

In führender Stellung stehender

akademisch gebildeter, Anfang Vierziger — erbgelund, — angenehme Erscheinung, schlant, brünett, — 1,68 cm groß — Deutschcharier, musikkund und -ausübend von tadelloser Vergangenheit, pensionsberechtigt, vermögend, sucht Dame 26—28 Jahre alt, mit einwandfreier Vergangenheit aus guter deutscher Familie. Hausfrau, musikalisch veranlagt, gebildet, kennen zu lernen. Bildaufschriften (werden zurückerstattet) unter „Charakter“ in die „Araber Zeitung“, Arad, Biata Pleznei 2. Discretion Ehrensache.

Das Landwirtschaftsministerium erklärt:

Anbauplan zu 96 Prozent verwirklicht

Hoffnung zu einer ausgiebigen Ernte

Bukarest. Wie das Landwirtschaftsministerium bekannt gibt, wurde der heurige Bebauungsplan zur Gänze verwirklicht. Von der 5 Millionen 761.207 ha großen Anbaufläche Rumäniens, wurden 5 Millionen 422.410 ha Boden tatsächlich bearbeitet und angebaut. Das entspricht einer Verwirklichung des Anbauplans von 96 Prozent. Es ist dies eine Leistung, die heuer zum erstenmal in Rumänien

erzielt werden konnte und Dank den befürzten General Antonescu, die in dieser Hinsicht von ihm getroffen, auch tatsächlich erreicht wurde.

Bei Berücksichtigung dieses Resultates, besteht die berechnete Hoffnung, daß das Land mit einer ausgiebigen Ernte rechnen kann und die Nahrungsmittel für das kommende Jahr gedeckt erscheinen.

Neuzeitliche Beleuchtungsanlage im Wiener Stefansdom

Für die Bauherren, Kirchengänger und die in den Kirchen vorhandenen Kunstwerke bilden die veralteten elektrischen Beleuchtungsanlagen eine Gefahrenquelle. Die VCS, Berlin, erstellte so für den Wiener Stefansdom eine muster-gültige Beleuchtungsanlage, da die alte bereits zu mehreren Störungen Anlaß gab. Die Haupt-Schalt- und Verteilungsanlage, wie die weiteren Verteilungspunkte wurden in auf gefabelter Ausführung hergerichtet, die leicht zugänglich, übersichtlich und bedienbar ist. Sie bieten gegen Verührung der spannungsführenden Teile Schutz; Ebenso gegen Beschädigung, Staub und Feuchtigkeit. Die neue Anlage ist nicht durch die übliche Schraubensicherung abgesichert, sondern durch

Kleinautomaten. Ein Handgriff genügt, um die betroffene Leitung wieder einzuschalten. Das bedeutet eine erhöhte Sicherheit für die Kirchenbesucher, da ein längerer Ausfall der Beleuchtung Unruhe und Panik hervorruft, wobei unvermeidbare Unfälle entstehen können. Das Auswechseln durchgebrannter Sicherungen in üblicher Art erfordert zu viel Zeit. Bei den Kleinautomaten wird auch das Auffinden der „ranken“ Leitung durch eine Anzeigevorrichtung erleichtert. Die Bedienung ist völlig gefahrlos. Die neue Beleuchtungsanlage des Wiener Stefansdomes, die bereits seit längerer Zeit in Betrieb steht, entspricht den Erwartungen der Kirchengemeinden vollkommen.

Marshall Petain über

Das neue und starke Frankreich

Die Geldherrschaft wird durch die Arbeit ersetzt

Wichtig. Die Aussagen der aus deutscher Kriegsgefangenschaft heimgekehrten Soldaten wurden in einem Buch gesammelt, zu welchem Marshall Petain das Wort schrieb. In diesem betont der Marschall, seine Regierung wolle einen starken Staat aufbauen, einen, von welchem die Kriegsgefangenen in ihrer Gefangenschaft träumten. Die Grundlage dieses neuen Staates

werde die Familie bilden, zu deren Förderung alles aufgehoben wird. Das neue Frankreich werde sich seine Gesetze selbst vorschreiben und die gewesenen Kriegsgefangenen dabei mithelfen. An Stelle der Geldherrschaft wird die Arbeit gesetzt, das Streben um durch die Strebankeit ersetzt und die Eigenliebe muß der Gemeinnützigkeit den Platz räumen.

Wie England Krieg führt

Massenmord an Arabern in Bagdad

Beirut. Über die Kriegsführung, wie sie England im Nahen Osten betreibt, gibt ein anschauliches Bild der Bericht einer Kommission aus dem Irak, die in Damaskus eintraf. Laut deren Mitteilung wurde Bagdad von 200 englischen Tanks eingeschlossen und beschossen. Nachdem die Iraker über ein gleichwertiges Material nicht verfügten, sah sich der Bürgermeister

der Stadt genötigt, die Stadt ohne Widerstand zu übergeben.

Die Engländer machten hierbei keine Gefangenen, sondern schossen auf den besten Art, einfach die Iraker nieder. Dadurch erlitten diese einen Verlust von 5000 Toten. Das beispiellose Vorgehen der Engländer bei Bagdad hat den Haß der Araberwelt gegen England um ein Vielfaches gesteigert.

Morgen Premiere im Forum-Kino

Frau ohne Vergangenheit

Sybille Schmitz, Albrecht Schön-hals, Maria v. Lasnaby

Sigmundhauserer Frau vom Bastauto überfahren
Arab. In den gestrigen Vormittagsstunden wurde die Frau des Sigmundhauserer Einwohner, Peter Hjalos, von einem Bastauto überfahren. In schwer verletztem Zustand wurde die Unglückliche in des hiesige Spital überführt.

889 Millionen zur Unterstützung der Familien der Konzentrierten

Bukarest. Laut Ausweis des Landesverteidigungsministeriums wurden bisher für unterstützungsbedürftige Familienangehörige Konzentrierter, der Betrag von 889 Millionen 283.679 Lei verausgabt. Von diesem Betrage gelangten bis 1. Februar 1941 509 Millionen 472.222 zur Ausgabe. Der Rest vom 1. Februar bis 1. Juni 1. J.

Gefangener Sturzaflieger schlägt sich durch

Dr. Geiser sind die Tage, Kähler die Nächte, bunter manches Soldatenschicksal in Afrika als in anderen Breiten, Christian A., Unteroffizier und Sturzaflieger, bei Bremen zu Hause, griff bei Vennast englische Kolonnen mit voller Wirkung an. Am Abfliegen wurden sie von überlegenen Jägern gestellt, A. von zwei Jägern abgeschossen. Sein Flugzeug ging in Flammen auf, den Bordfunker, der schon vorher gefallen war, konnte er trotz aller Mühe nicht mehr bergen. Notdürftig verband er seine Beinverwundung.

und brachten ihn zu einer Kolonne, die vor den andrängenden deutschen Truppen ostwärts wegmarschierte. Zweimal wurde diese Kolonne von Stufas angegriffen, und so erlebte A. zwei Stufaanfälle seiner eigenen Kameraden vom Boden aus. Tadel wurde, das soll nicht verschwiegen werden, der verwundete Gefangene jedesmal vom Wagen gehoben und in Deckung gebracht.

Tagelang ging es bei glühender Hitze, oft im Sandsturm, ostwärts, immer bedroht von Stufas und deutschen Panzern. Sobald deutsche Flugzeuge gemeldet wurden, oder gar von ferne sichtbar waren, begann ein wildes Hupkonzert, das Zeichen für Fliegeralarm. Wo die Fahrzeuge gerade standen, blieben sie stehen, und alles floh in Hast und Eile weit weg von der Straße in die Wälder hinein. Beim ersten Angriff sah A. in seiner Nähe zwei Panzer und ein Geschütz in Feuern auseinanderfliegen, viele Fahrzeuge wurden getroffen, beschädigt, blieben liegen. Immer wieder rasten die Stufas im Tiefangriff über die ganze lange Kolonne hinweg, Schrecken und Zerstörung bereitend.

Beim zweiten Angriff wurden Flakgeschütze zerstört, viele Fahrzeuge, vor allem volle LKW, getroffen; sie verbrannten oder blieben liegen. Mitten in den Stufaangriff brachen überraschend acht Hurricane

ein. Hisslos am Boden liegend, mußte der Gefangene zusehen, wie seine Kameraden sich gegen die überlegenen Gegner wehrten und — zwei Hurricanes abgeschossen wurden. Die eine kam brennend herunter, die zweite mußten die Engländer am Boden verbrennen.

Nach tagelangem Marsch gab die Kolonne ihren Gefangenen an eine englische Nachrichtenabteilung ab, die ihn nach einem Wästenort brachte. Hier traf A. einen Hauptmann, der ausgezeichnet deutsch sprach und dafür sorgte, daß der gefangene deutsche Flieger gepflegt wurde. Dieser Hauptmann und zwei Generale, die den Deutschen auszuweichen wollten, hatten bei dem wortlaren Norddeutschen wenig Erfolg.

Für alle drei nahm der Krieg aber ein rasches Ende. Das Fort M. wurde von deutscher Artillerie mit Feuer belegt und von Panzern angegriffen. Bei einem Vortreffer ging ein Benzinflager in die Luft. A. und ein zweiter Gefangener benutzten die Gelegenheit, zu fliehen, den Panzern entgegenzulaufen; sie wurden aufgenommen und führten den entscheidenden Panzerangriff — im Sandsturm — gegen das Fort mit.

Das Fort M. fiel, und unter den Gefangenen traf A. den deutschsprechenden Hauptmann wieder. „Das hätte ich nicht gedacht“, sagte dieser resigniert, „daß Sie so bald frei und ich Gefangener sein würde!“

Bei der Staffel erwartete man alles andere, nur nicht die Rückkehr des totgeglaubten Kameraden. Um so größer war die Freude, als A. plötzlich zurückkehrte. Im Krankenrevier erzählte er uns auf seine wortlarme Art von seinen Erlebnissen. Und ebenso kurz und farg antwortete er: „Wieder fliegen? Sobald das Bein gesund ist, geht es wieder los!“

Morgen Premiere im Forum-Kino

Frau ohne Vergangenheit

Sybille Schmitz, Albrecht Schön-hals, Maria v. Lasnaby

mühsam wanderte er westwärts den deutschen Stellungen zu. Er hatte Glück, traf auf arabische Zelte, wurde aufgenommen, verbunden, gepflegt und — von einem arabischen Schärer den Engländern verraten. Engländer holten ihn früh am Morgen ab

Beirut, Syriens Hauptstadt, von engl. Fliegern bombardiert

Amsterdam. Laut Meldungen aus Beirut wurden dort die Dellager der Shellgesellschaft sowie Wohnviertel der Stadt abermals von englischen Fliegern bombardiert. Die antienglische Stimmung in der arabischen Bevölkerung Syriens wurde durch dies Vorgehen Englands, auf den Steidepunkt getrieben. Nach der Bombardierung wurden von den Flugzeugen

Flugzettel abgeworfen in welchen, wie zum Hohn, die Bevölkerung aufmerksam gemacht wird, daß die englische Luftwaffe nur militärisch wichtige Ziele und Objekte bombardiert. Das bisherige Verhalten der königlichen Luftwaffe auf allen Kriegsschauplätzen, hat die ganze Welt vom Gegenteil überzeugt.

Morgen Premiere im Forum-Kino

Frau ohne Vergangenheit

Sybille Schmitz, Albrecht Schön-hals, Maria v. Lasnaby

Dänischer Gärtner erreicht

Durch Injektion ausgiebigere Obsternte

Kopenhagen. In dänischen Fachkreisen hat die Erfindung eines Obstgärtneres großes Aufsehen hervorgerufen. Der Gärtner hat durch Injektion mit Obsthormonen den vorzeitigen Abfall des Obstes verhindert und dadurch auch eine bessere Reife und Ausbildung desselben erzielt. Das Injektionsmittel ist das sogenannte „Naphateleno-aceticacid“, welches in den Stamm des Baumes eingespritzt wird.

Durch die neue Erfindung soll die Obsternte bedeutend gesteigert werden

Morgen Premiere im Forum-Kino

Frau ohne Vergangenheit

Sybille Schmitz, Albrecht Schön-hals, Maria v. Lasnaby

General Wawel vom Oberkommando der Nahost-Streitkräfte abgelöst

Kairo. Der bisherige Oberkommandant der englischen Streitkräfte im Nahen Osten General Wawell, wurde für seine „Erfolge“ auf Kreta, von der Regierung in die Wüste geschickt. Laut Londoner Meldung wurde mit dem Oberkommando dieser Streitkräfte ein anderer englischer General betraut. General Wawell wurde bloß die Verteidigung Ägyptens übertragen.

Japaner vernichteten zwei chinesische Armeen

Tokio. Wie die japanische Domei-Agentur meldet, wurden 2 Armeen des General Tschang Kai Schem aufgerieben. Von den 23 Divisionen wurden 13 vollständig vernichtet und von 10 weiteren Divisionen zwei Drittel der Offiziere und Mannschaften in den Kämpfen getötet.

USA und England können englische Schiffsverluste nicht ersetzen

Washington. Wie das führende englische Blatt „Times“ berichtet, hat die Erklärung des Präsidenten Roosevelt über die englischen Schiffverluste, in der Bevölkerung des Inselreiches große Überraschung und Bestürzung hervorgerufen. Obwohl hierbei der Verlust nur mit etwas über 5 Millionen BRT angeführt wurde, ist derselbe dennoch dreimal größer, als der mögliche Ersatz durch Neubauten.

Laut Angaben maßgebender Kreise kann England bei Inanspruchnahme aller verfügbarer Arbeitskräfte und Mittel im Jahre im strengsten Falle 2 bis 3 Millionen BRT, Amerika aber anderthalb Millionen BRT Handelschiffsraum herstellen.

Daraus folgt, daß beide Länder auch bei größter Anstrengung nicht in der Lage sind, den Ausfall zu ersetzen.

Wieviel Mais und Gerste dürfen die Bauern als Futter für ihr Vieh behalten?

Für jedes Schwein, Ferkel oder Kuh 100, für Zugpferde 200 Kilo landwirtschaftliche Arbeiter bis zum 1. Dezember 1941 je 180 Kilo, für Hüftler je 10 Kilo und für Wächter je 30 Kilo pro bebautem Hektar belassen. Für Zugpferde, Milchkuhe, Zugschafsen und Zuchtschweine werden je 200 Kilo, für Mastschweine je 400, für Mastochsen je 600 und für Geflügel je 15 Kilo Mais gerechnet.

Während die Vintenkronstadt-Bodul Oltului, sowie die Linie bei Salzburg (bei Hermannstadt)-Winkul de jos umgebaut. Es werden außerdem neue Bahnhöfe gebaut, die Semaphore vereinheitlicht, Werkstätten errichtet, das Rollmaterial ausgebaut usw.

Für die CFR Sonderkredit von 8.5 Milliarden Lei

Neue Linie Brad-Deva. — Kronstadt-Blöesti-Linie elektrifiziert

Bukarest. Der CFR-Generaldirektion wurde ein außerordentlicher Kredit in der Höhe von 8,5 Milliarden Lei gewährt. Von dieser beträchtlichen Summe wird unter anderem folgendes gemacht: Zwischen Deva-Brad eine Linie ausgebaut, die Linie Kronstadt-Blöesti elektrifiziert, wei-

ters die Vintenkronstadt-Bodul Oltului, sowie die Linie bei Salzburg (bei Hermannstadt)-Winkul de jos umgebaut.

Es werden außerdem neue Bahnhöfe gebaut, die Semaphore vereinheitlicht, Werkstätten errichtet, das Rollmaterial ausgebaut usw.

Aufnahmepflichtung in den Mittelschulen am 10. Juni

Wir berichteten bereits gestern, daß auf Grund einer ministeriellen Verordnung der Unterricht in den Mittel- und Volksschulen bis 7. Juni beendet wird.

Die Aufnahmepflichtungen in die 1. und 5. Klasse der Mittelschulen beginnen am 10. (nicht 16., wie gestern irrtümlich gemeldet war) Juni, die Bakkalaureatsprüfungen für die Absolventen der Lyzeen am 12., für die Absolventen der Handelsschulen am 16. Juni.

Wissenswertes über den blodierten Safer

Bukarest. Das Unterstaatssekretariat für Versorgung verhängte, wie bekannt, auch über den Safer die Sperre. Laut der diesbezüglichen Verordnung ist in den Darbemeinungen in den Gemeindegemeinden und in Anstalten bei der Präfectur so viel vorhandene Safermenge, wie auch die Anzahl der Pferde bis 7. Juni anzumel-

den. Für je ein Pferd können 240 Kilogramm verwendet werden. Der Preis des für die Kronen Meistbietenden Safer wurde je 10.000 Millionen mit 7.000 Lei ab demselben festgesetzt und wird das ausbezahlt. Der abzuliefernde Safer darf 4 Prozent Fremdwährungen enthalten.

Es rollen die Räder

Roman von Georg Hüsing

(42. Fortsetzung.)

Als er sie an den Zug gebracht hatte, und ihr nachwinkte, wußte er ganz tief, daß dieser Tag die Wendung in seinem Leben war. Alles, was nun noch kam, würde still und sicher ertragen werden unter dem guten Licht ihrer braunen Augen, die ihn nie wieder einsam und verzweifelt lassen würden.

Mariechen kam gegen zehn Uhr in Hamburg an. Klein, lieblich und von innen heraus blühend, trippelte sie durch die Bahnhofshalle. Dort lief Kommissar Deterding ihr in den Weg. „Nun, kleines Fräulein! Ausgewesen?“

„Ja“, nickte Mariechen ernsthaft. „Ich war in Silberbrook.“
„Bei Karl Krüsemann?“

„Ja“, lispelte sie leise.
„Nun, nun, mein Kind, Sie brauchen deswegen nicht rot zu werden! Wir waren alle mal verlobt, nicht? Und ich finde auch, daß der Krüsemann ein ganz feiner Kerl ist. Sie müssen ihn bloß ein wenig im Saum halten!“

„Aber seine Unschuld wird sich doch herausstellen, nicht wahr?“ fragte Mariechen mit großen Augen.

„Unbedingt mein Kind, unbedingt! Um — was ich noch sagen wollte. Der Karl hat doch mal bei Ihrer Schwester gehobt, nicht?“

„Ja.“
„Haben die beiden sich denn gut vertragen?“

„Zuerst wohl —“ entgegnete Mariechen zögernd. „Aber dann —“

Deterding zwinkerte verständnisinnig: „Dann wurde sie eifersüchtig, nicht wahr?“

„Ja — ich glaube wohl —“
„Na, ist ja auch kein Verbrechen, nicht? Kann jeder Frau mal passieren, wenn sie keinen abgekriegt hat. Und bei uns Männern sind Fälle von Eifersucht auch nicht selten.“ Er drückte Mariechen die Hand. „Wiedersehen! Grüßen Sie die Herrschaft und wegen Krüsemann keine Sorgen, Verstanden! Wir haben den Papa freigelegt, da wird's ja erst recht mit dem Sohn klappen, was?“

Am anderen Nachmittag.
Kommissar Deterding schritt gemächlich die Treppe in dem großen Mietshaus hinauf und klingelte bei Klara Schiller. Es dauerte eine Weile, bis sich ein Spalt der Tür öffnete und eine böse Stimme fragte: „Was gibt's denn?“

„Nichts von Belang, Fräulein Schiller. Nur die Polizei.“
„Polizei?“ kam es erschrocken durch die Tür und sie öffnete sich ganz. „Aber ich habe doch schon alles gesagt, was ich weiß.“

Deterding lächelte auf eine verbindliche Art und trat ein. „Trotzdem werden Sie die Güte haben, mir noch einige Auskünfte zu geben.“

Klaras unruhige Augen wichen dem Blick des Kommissars aus. Sie schritt rasch voran und ließ Deterding in die Stube eintreten. Gemütllich setzte er sich zurecht und schob das Streichholz eine Weile in seinem Mund hin und her.

„Zeit haben Sie's hier“, begann er dann.
„Ja Schiller entgegnete nichts. Er war bei der Kommode stehen geblieben und blickte fieberisch zu Boden. Ihre Hände zitterten ein wenig.“

„Hat Herr Krüsemann dieses Zimmer bewohnt?“ fuhr Deterding fort. Klara schüttelte den Kopf: „Nein, das Zimmer nebenan.“

„So, nebenan. Und Sie sind nicht gut mit ihm ausgekommen, habe ich gehört?“

„Zuerst wohl — aber nachher nicht mehr.“

„Zuerst fühlte er sich also bei Ihnen wie zu Hause?“

Klaras Augen glühten auf: „Ja! Ich habe ja auch alles für ihn getan. Butterbrote geschmiert, Tee gemacht, wenn er spät nach Hause kam, seine Wäsche gewaschen, seine Strümpfe gestopft — alles, alles habe ich für ihn getan!“

„Sogar das Frühstück haben Sie ihm ans Bett gebracht, nicht wahr?“
Sie wurde verwirrt: „Ja — das auch — wenn er früh zum Dienst mußte —“

„Und dann hat er Ihnen die Ehe versprochen, nicht wahr?“

Klaras Lippen zitterten: „Die Ehe versprochen —?“
„Ja! Das ist doch so der übliche Weg.“

„Aber er hat es eben nicht getan!“ brach es nun aus Klara hervor. „Nein, er hat nie von der Ehe gesprochen! Und ich hätte ihn ja auch gar nicht geheiratet!“

„Sie halten Krüsemann also für einen schlechten Menschen?“

„Ja, das glaube ich! Bei Nacht und Nebel ist er ausgezogen — und dann diese Eisenbahnstube, mit der er so gut wie verlobt war! Und alles hinter meinem Rücken!“

„Sie haben den Kofferdiebstahl auf dem Hauptbahnhof vergessen, Fräulein Schiller!“ entgegnete Deterding rasch.

Klara erschrak sichtlich: „Gewiß — sicher — auch das noch —“ stotterte sie. „Aber weßwegen erschrecken Sie denn so?“ fragte Deterding nach. „Waren es etwa nicht Krüsemann und Hanna Holm, die Sie dort auf dem Bahnhof mit dem gestohlenen Koffer sahen?“

„Doch, doch!“ erwiderte Klara überstürzt. „Ich habe es doch ausgesagt.“
„Vielleicht konnten Sie sich aber in den Personen geirrt haben —? Ist doch möglich, nicht?“

„Geirrt? Nein, ich habe mich nicht geirrt! Sie gingen eingehakt! Ganz deutlich habe ich das gesehen!“
Deterding erhob sich: „Tsch, Fräulein Schiller, denn machen Sie sich mal fertig. Krüsemann und Hanna Holm bestreiten ihre Aussage. Wir müssen Sie denn mal den beiden gegenüber stellen.“

„Gegenüber stellen —?? Ich soll mit —?“
„Tsch, was dachten Sie? Wenn man einen Menschen beschuldigt, dann muß man ihm das auch ins Gesicht sagen, nicht? Das gehört so dazu.“
„Nein —! Das tue ich aber nicht!“ schrie sie auf.

Deterding trat rasch näher, sein Gesicht wurde hart und seine Stimme schneidend: „Warum tun Sie das denn nicht, wie? Haben Sie Angst vor dieser Gegenüberstellung? Haben Sie vielleicht etwas zu verbergen? Haben Sie vielleicht sogar eine falsche Aussage gemacht? Heraus mit der Sprache!“
Wie Wellenstöße fielen die Worte des Kommissars auf Klara nieder. Bei jedem Satz zuckte sie getroffen zusammen. Ihre Augen waren irr vor Angst, und die zitternden Lippen brachten kein Wort hervor.

Deterding lachte kurz auf: „Nun, ich wußte es ja! Erfunden haben Sie die ganze Geschichte! Von A bis Z! Wehen Sie das jetzt zu!“

Klara wich zurück und sank wehrlos in einen Stuhl. Sie schlug die Hände ins Gesicht und begann heftig und fassungslos zu weinen. Ihr ganzer Rücken bebte und zwischen den Fingern schossen ihr die Tränen hervor.

Deterding schweig. Sein Gesicht verlor an Härte. Mitleidig sah er auf die Weinende herab.

„Ich verstehe Ihren Schmerz“, sagte er leise.

(Fortsetzung folgt.)

Für jeden Deutschen unerläßlich ist wieder der

Kleine Uhnen-Nachweis

PREIS LEI 3.- zu haben in der

Buchdruckerei „Phönix“ (Arader Zeitung)

Arad, Piata Plevnei 2.

Des Führers Vertreter beim Begräbnis Des Exkaisers

Generalfeldmarschall v. Madensen vertritt die alte Armee

Berlin. Wie das Deutsche Nachrichtenbüro meldet, wird Exkaiser Wilhelm seinem eigenen Wunsche gemäß in der Kapelle von Doorn in einfacher Weise beigesetzt. Seine Kinder und Enkelkinder befinden sich bereits auf der Fahrt nach Doorn.

Der Führer läßt sich nicht, wie in den Blättern gemeldet war, durch General Christiansen vertreten, son-

dern durch Reichsstatthalter Seyff-Inquart. Die alte Reichsarmee aber wird beim Begräbnis am Montag durch Generalfeldmarschall von Madensen vertreten sein. Auf Anordnung des Führers wird die Wehrmacht eine Ehrenkompanie stellen und den zum Begräbnis reisenden Trauergästen ein Sonderzug von Berlin zur Verfügung stellen.

Europas künftige Motorisierung

Die drei bedeutendsten automobil-erzeugenden Länder Kontinentaleuropas, Deutschland, Frankreich und Italien, haben eine vorläufige Kommission aus den Kraftfahrzeugindustriellen der drei Staaten gebildet, die die künftige Zusammenarbeit Europas auf dem Gebiete der Motorisierung vorbereiten soll.

Wie der deutsche Generalbevollmächtigte für das Kraftfahrzeugwesen, Generalmajor von Schell, in einem Aufsatz dazu mitteilt, wird die Kommission den in Deutschland bereits

durchgeführten Maßnahmen einer Rationalisierung der Produktion und Einschränkung der Typen in ganz Kontinentaleuropa Geltung verschaffen.

Verhafteter serbischer Schmuggler

Bei Hasfeld nahmen die rumänischen Grenzbehörden den nach Großbettscherel zurückgekehrten Jagobitsch fest, der eine Menge Seidenwaren, ferner 79.000 Gel, 1600 Dinar und 300 Reichsmark bei sich hatte, die er über die Grenze nach Rumänien schmuggeln wollte.

Syrien wird sich gegen englische Besetzung verteidigen

Beirut. Der gestrige englische Luftangriff auf die hiesigen Oellager verursachte nicht nur beträchtlichen Sachschaden, sondern forderte auch 4 Todeopfer.

Die englische Absicht, Syrien zu besetzen, rief im ganzen Lande Unruhe hervor, sie festigte aber auch die Entschlossenheit, das Land mit allen Mitteln zu verteidigen.

Als neueren Vorwand Syrien zu besetzen,

bedienen sich die Engländer der Säge, als wären die syrischen Flugplätze durch Franzosen und Deutsche gemeinsam besetzt.

Die französische Regierung stempelte diese englische Behauptung als eine tendenziöse Säge.

Vier aktuelle Broschüren, die Sie unbedingt lesen müssen

- „Traga Maschins Weg zum serbischen Thron“ Lei 10
 - „Das tragische Grejanis, durch das der Weltkrieg entbrannte.“ (Wie der Mord in Sarajewo geschah.) Lei 10
 - „Die Geschichte der russischen Revolution“ Lei 8
 - „Die Tragödie Kaiser Maximilians von Mexiko“ Lei 10
- zu bestellen beim Volksblattverkäufer oder gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken (auswählig 5 Lei für Porto) vom
- PHÖNIX-BUCHVERLAG ARAD, PIATA PLEVNEI 2.

Ursache der Lebensmittelknappheit aufgedeckt

Zehntausende Waggon Weizen und Rinder geheimnisvoll verschwunden

Todesstrafe für Preisstreiber und Lebensmittelhändler

Bukarest. Auf Anordnung des Staatsführers General Antonescu wurde vom Innenministerium über die Ursachen der eingetretenen Lebensmittelknappheit nachgeforscht. Bei diesen Nachforschungen konnte unter anderem festgestellt werden, daß im Verlaufe der letzten Zeit 18.000 Rinder und 16.000 Waggon Weizen ihre Besitzer gewechselt haben und diese Mengen auf verbrecherische Weise dem Landverbrauch entzogen wurden.

Diese Entziehung hat nicht unwesentlich zur Verknappung der Lebensmittel beigetragen.

In diese Angelegenheit sind große und kleine Beamte verwickelt.

die alle zur Verantwortung gezogen werden und im Sinne des Sabotagegesetzes einer Aburteilung entgegensehen. Der Staatsführer ordnete die strengste Untersuchung und Bestrafung dieser unsauberen Elemente an.

Um ähnliche Vorfälle, sowie Preisstreiberien und Hinterziehungen von Lebensmitteln in der Zukunft hintanzuhalten, ist es nicht ausgeschlossen, daß

für diese Verbrechen, die immer nur von einigen gewissenlosen Elementen, denen das Wohl des Volkes ganz nebensächlich erscheint, die Todesstrafe eingeschleppt wird.

Blick in die Batschka

Ein fruchtbares Land zwischen Donau und Theiß

Von Franz Kiedl, Budapest.

Die Landschaft der Batschka, die sich über das Zwischenstromland von Donau und Theiß erstreckt, ist einer der fruchtbarsten Landstriche Europas und bevölkerungsmäßig ein typisches Mischgebiet.

Bis zum Ende des neunten Jahrhunderts wohnten hier in schütterer Siedlung Donaubulgaren.

Unter Karl dem Großen erstreckten die Franken die deutschen Grenzen bis an die Kruska Gora, das deshalb so benannte Frankengebiet.

Nach der Landnahme durch das Magyaren-tum entstand hier ein fast ausschließlich von Magyaren bewohntes Gebiet, das während der Türkenherrschaft nach 1526 verödete und verfiel.

Die Deutschen und auch die Slowaken und Ruthenen wurden in den dieser Ansiedlung folgenden Jahrzehnten seit 1735 hier sesshaft gemacht.

Die ebene Ackersteppe dieser Gegend entbehrt fast jeglicher natürlichen Gliederung, abgesehen vom Abfall der Teleschtaer Anhöhe nördlich des Franzenskanals und der Elteler Hochfläche im Südosten nahe der Theiß.

Keine Landschaft litt derart unter den Kriegereignissen eines Jahrtausends wie die Batschka. Deshalb sind kaum Kunstdenkmale älterer Zeit auf ihrem Boden zu finden.

starben Hauptvolksgruppen dieser Landschaft, der Magyaren, Deutschen und Serben.

Mariathereisenstadt ist mit über 100.000 Einwohnern die volkreichste u. wirtschaftlich bedeutendste Stadt der Batschka, zugleich ihr Verkehrsmittelpunkt. Sie ist eine Bauernstadt von großer Ausdehnung mit breiten Straßen und Plätzen.

Deutschen der Batschka erfasst. Auch die Serben hatten hier einen bedeutenden Mittelpunkt, bestanden doch hier seit 1818 das serbische Gymnasium, seit 1861 das serb. Nationaltheater und seit 1864 die 1826 in Ofen gegründete Kulturorganisation „Natica Crpska“.

So sehr die Batschka völkisches Mischgebiet ist, sie ist kulturell mitteleuropäisch, und die vom durchaus großräumig und weitschauend denkenden Wien als Kaiserstadt des Deutschen Reiches im 18. Jahrhundert ausstrahlende kultursame und verbindende Geistigkeit blieb hier nachhaltig wirksam.

Das Volksdeutschtum der Batschka hat in den vergangenen 22 Jahren die Hauptlast in der Auseinandersetzung mit Belgrad um die Erhaltung der mitteleuropäischen Art gegenüber dem Willen zur Balkanisierung dieses Gebietes getragen.

Deutsches Kriegsgericht auf Kreta

Es verhandelt die Grausamkeiten an Fallschirmjägern Berlin. Auf der Insel Kreta wurde ein deutsches Kriegsgericht errichtet. Zu seiner Aufgabe wird die Aburteilung jener Missetäter gehören, die an den deutschen Fallschirmjägern Grausamkeiten verübten.

Fremde Staatsbürger sollen ihre Dokumente abholen

Urad. Die hiesige Polizeibehörde fordert alle fremden Staatsbürger, die ihre Dokumente bei der Polizeibehörde abgegeben haben, auf, sich zwecks Uebernahme derselben beim Polizeiamt einzufinden.

Deutsches Juwelengeschäft und Goldschmiedewerkstätte Nikolaus Ralli Temeschburg, Innere Stadt, St.-Georgspl. (Bratianuplatz) 3 Uhrenreparaturen mit Garantie

Dank des deutschen Militärs

Hungersnot in Serbien gebannt

Belgrad. Die Versorgungslage Serbiens hat sich in letzter Zeit verbessert, wird serbischerseits gemeldet. Den deutschen Militärbehörden ist es zu verdanken, daß die Gefahr der Hungersnot endgültig beseitigt werden konnte.

Arbeitsverbot für jüdische Lehrlinge

Urad. Die hiesige Arbeitskammer teilt mit, daß jüdische Lehrlinge, deren Verträge vernichtet wurden, in den Werkstätten weiter nicht arbeiten dürfen.

Neuarader Schüler in der Marosch ertrunken

Urad. Der in Neuarad wohnhafte 19-jährige Schüler Flentea Costica, habete gestern in der Marosch. Während des Badens geriet er in einen Strudel und verschwand in den Wellen, bevor Hilfe zur Stelle war.

Singer-Schneidermaschine in gutem Zustande zu verkaufen bei Nikolaus Wam, Triebswetter Nr. 855 (Rom. Timis-Lor.)

Billige u. doch spannende Bücher

Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen? Wenn nicht, bestellen Sie sich diese beim Volksblattverkäufer oder gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken (ausgültig 5 Lei für Porio) vom „Rhönig“-Buchverlag, Urad, Piaşa Bievnei 2

- Mitliche Bücher: „Silbas Kochbuch“, mit 551 der besten Koch- und Backrezepten Sei 50 „Eisig Bäckereien“ mit 540 Wehlspeiserezepten und Rezepte für Zuckerfrankt Sei 50 „Das große Traumbuch“, 127 S. Sei 25 „Der Rebschnitt“ und seine Bedeutung für die Sicherung der Rentabilität des Weinbaues, mit vielen Abbildungen Sei 25 „Deutsches Volksliedebuch“, mit 160 der schönsten alten und neuesten Liedern Sei 20 Neue Romane: „Der Bär von Wiltsch“, spannender Liebesroman mit 2-farbigem Umschlag, 192 Seiten Sei 15 „Der schwarze Freitag“, Roman. 112 Seiten Sei 15 „Der Goldmensch“, Roman in 2 Bänden, a 20 Lei, 420 Seiten Sei 40 „Schweiger Maria“, Lebensgeschichte einer Krankenschwester 192 S. Sei 20 „Die kleine Heilige“, Roman im Umfange von 128 Seiten Sei 15 „Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte.“ (Wie der Mord in Sarajewo geschah.) Sei 10 „Die Geschichte der russischen Revolution“ Sei 8 „Die Tragödie Kaiser Maximilian von Mexiko“ Sei 12 „Draga Maschins Weg zum serbischen Thron“ Sei 10 „Wildeblume Ende, die ungeliebte Königin von Preußen“ Sei 8 „Hunt Tage mit den Wäldern“ Sei 10 „Die Frau in Rot“ (Das Geheimnis um den Wasserwürger von Baden) Sei 10



Aus aller Herren Länder muß England die Besatzungen seiner Schiffe zusammenholen

INBEGRIFF DEUTSCHER WERTARBEIT VIKTORIA-, PUCH-, DEUTSCHLAND und BARONIA-FAHRRADER sind die besten Räder der heurigen Saison. Sensationelle Kombinationen. Bisher unerreichte Qualität. Staunend billige Preise. Für Wiederverkäufer Preisermäßigung. „MECATON“ Gh. CIACIŞ & Co. A R A D, BULEVARDUL REGELE FERDINAND Nr. 27.

„Agricola“ A. G.
 Maschinenabteilung
 vorm. Weiß u. Götter
 Temeschburg IV,
 Bratlanu-Gasse 30.

erinnert:
Westfalia Separatoren
Genaueste Entrahmung

Kleine Anzeigen

1 Bei das Wort, fettgedruckte 2 Lei, kleinste Anzeig 20 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch in Temeschburg-Josessadt, Str. Bratlanu 30 (Firma Weiß und Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftlichen Anfragen und Briefbelegen ist Rückporto beizulegen.

Bückergehilfe wird per sofort aufgenommen. Bäckerei Arab, Gen. Cernat Nr. 4.

Gebrauchte, betriebsfähige, fahrbare Feuerlöschpumpe gesucht. Arab, Str. Stroescu Nr. 28-30.

7-er Ringschmier-Drehschrauben und Stroh-elevator ist zu verkaufen bei Jakob Fritz in Gottlob. (Rom. Arab).

Motorrad in gutem Zustande zu verkaufen. Muresel, Str. Reg. Carol I. No. 43.

Zweijährige Stute, mit Brand 28-39 Nr. 3, verkaufen. Wer von dieser etwas weiß, möge es Johann Schilling Nr. 3 Guttenbrunn (Rom. Arab) mitteilen.

2 PS Petroleum-Motor, Fabrikat Sauto, mit einer 5 Viertel Wasserpumpe und Rohr, eine 2-jährige Wasserpumpe für Motorbetrieb, ein eisernes rundes Faß, 7 Hektoliter, 3 Stück doppelte Mühlenflügel samt Gurten und Becher, ein Pferdebrunnen aus Gußeisen mit cca 20 Aufzugeimern, zu verkaufen bei Andreas Flug, Neuarab, Hauptgasse Nr. 54.

Maschinist, mit Prüfung zu Sauggasmotor, für sofort gesucht. Mühle Eibert, Orzsdorf (Rom. Timis-Torontal).

Deutsche Erzieherin zum Unterrichten von 2 Kindern 4 und 6 Jahre, gesucht. Anzumelden bei Ing. Virgil Pop, Inspectoria CFR Arab.

Freiwerktühle werden zu kaufen gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Seit Drucktücher zu kaufen gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Eine komplette Musikgarnitur, Blasinstrumente für 12 Personen samt Tischellen, gebraucht, aber noch in sehr gutem Zustande (fast neu) sind preiswert zu verkaufen. Näheres bei Peter Mies No. 175 Sona, (Rom. Larnava mica).

Mähmaschine, Abieger, Fabrikat Melichar, in gutem Zustande zu verkaufen bei Peter Klepp, Schönborn (Rom. Arab).

Die Gutweidegesellschaft von Saderlach verliedert am Sonntag den 8. Juni vor-mittag um 11 Uhr im Halterhause einen ausgemusterten Stier.

Rüffel-Sämaschine, Fabrikat Melichar, 18 reichig in gutem Zustande zu verkaufen bei Franz Bretträger Neupanat 79 (Rom. Arab).

Grasmäher, Marken Harris, mit 2 Balken, 1 Normal- und 1 Tiefballe, in gutem Zustande zu verkaufen bei Josef Rapp, Engelsbrunn 101, (Rom. Arab).

Werkzeuge bei Radlern in verschiedenen Größen und Sorten, sowie schönes Kinder-spielzeug, Schauelstier, Auto usw. neu und ein 4 Meter langer Arbeitstisch zu verkaufen. Neuarab Str. Hegele Ferdinand Nr. 2.

Achtung Musikpapieren! Notenpapier für Märche, 10-reichig, in Bücheln zu 40 Blät-ter gebunden, Lei 22,- das Stück und nor-males Notenpapier Lei 220 per Bogen zu haben in der „Phönix“-Buchdruckerei, Arab.



Gebirgsjäger besuchen die Akropolis

Weingartensteuern sind erst nach dem 1. Oktober fällig

Bukarest. Das Finanzministerium hat im Zusammenhang mit der Besteuerung der Weingärten und der Eintreibung der Weingartensteuer eine Verordnung erlassen, wonach die rückständigen Weingartensteuern jener Weinbauern, die überhaupt keine Ernte oder eine 75-prozentige Mißernte hatten, bis zum 1. Dezember 1941 aufgeschoben wird.

Die Weingartensteuer für das laufende Budgetjahr 1941-42 wird aber erst nach dem Ablauf der zwei ersten Quartale des laufenden Steuerjahres, d. h. also erst nach dem 1. Oktober, eingetrieben, wie dies auch im Artikel 5 des Gesetzes vom 1. April 1939 vorgesehen ist.

Diejenigen Weinbauern, welche die Stundung der Steuereintreibung für rückständige Weingartensteuern bis zum 1. Dezember 1941 genießen, müssen beim Verkauf von Wein oder Schnaps mindestens 30 Prozent des erzielten Verkaufspreises als Steuerabzahlung leisten. Die Steuern nach Direktträgern werden nicht mehr eingetrieben, wenn diese ausgerottet wurden und die Steuerbelastung nicht abgeschrieben wurde. Gleichzeitig müssen die zuständigen Stellen des Ackerbauministeriums alle notwendigen Schritte unternehmen, damit die Ausrottung der Direktträger festgestellt und die Steuerbegünstigung für die Ausrottung vorgenommen wird.

Die 4-prozentige Steuer beim Verkauf von Vieh

Arab. Um die Ausnahmesteuer von 4 Prozent bei Verkäufen von Vieh entsprechend anwenden zu können, wurden im Komitat die folgenden Durchschnittsminimalpreise für Vieh festgesetzt:

Lämmer pro Stück Lei 500, Schaf 1800, Ziege 1000, Milchkuh 6000, Fohlen 12.000, Schlachtkühe 16.000, Ferkelstübe 20.000, Mastkühe 30.000, Ochsen 30.000, Schlachtpferde 5000,

Zugpferde 15.000, Schweine von 6 Wochen bis 3 Monate Paar 3000, über 6 Monate Stück 3000. Mager-schweine einjährig 5000 Lei pro St. Mastschweine und Ochsen werden nach 12 verkauft.

Nach den obigen Preisen ist die 4-prozentige Steuer zu bezahlen. Werden die Tiere zu einem höheren Preis verkauft, ist nach diesem die Zuschlagsteuer noch zu entrichten.

Große Auswahl
 in diatonischen u. chromatischen
Hoher-Handharmonikas
 in der Buchhandlung
Libro
Paula Mera
 Arab, Bul. Reg. Maria 12.

Die Staatseinnahmen erhöhen sich

Bukarest. Die Staatseinnahmen haben sich neuerdings erhöht. In dem Zeitabschnitt vom 21. bis 31. Mai betragen sie 1.331.297.207 Lei. In der gleichen Zeitspanne betragen die Einnahmen des Heeresausstattungs-fonds 408.871.527 Lei, nahezu um 100 Millionen mehr als zur gleichen Zeit im vergangenen Monat.

Deutsche Schule in Belgrad

Belgrad. Die deutsche Schule in Belgrad hat Anfang Juni mit ihrer Tätigkeit begonnen, nachdem, wie bereits gemeldet, das Deutsche Wissenschaftliche Institut vor kurzem seine Arbeit in vollem Umfang wieder aufgenommen hat.

Die deutsche Schule besteht alle Klassen von der Grundschule über die Hauptschule bis zur Hochschulreife.

Aburteilung von Demonstranten des 10. Mai

Bukarest. Von den am 10. Mai verhafteten Demonstranten, die wegen Abfangen legionärer Dieber verhaftet worden waren, erbrachte das Bukarester Militärgericht am 4. Juni 70 Urteile. Laut diesen wurden 44 Studenten und sonstige Personen zu Gefängnis beziehungsweise Zwangsarbeit, von 3 Monaten bis zu 15 Jahren verurteilt. 26 Personen wurden freigesprochen.

Unschuldige werden entlassen

Aus deutschen Gefangenenerlagern wurden bisher 50 Offiziere und 2000 Mann Kriegsgefangene der ehemaligen serbischen Armee, die ungarischer Volkzugehörigkeit sind und gegen ihren Willen gegen Deutschland und ihr ungarisches Mutterland kämpften sollten, in ihre Heimat in die Banatska und Baranya entlassen.

Das Frühjahr ist da! Die schönsten
GARTENMÖBEL
 Büsten zum Reinemachen, verschiedene Körbe am billigsten bei
Krebs & Moskovitz, Arab,
 Str. Joan Robu 2. (Reuman-Gaus).

Das Eigen kostet Geld...



Die Arader Stadtleitung hat beschlossen, daß auch das Eigen auf den sogenannten Zusatz-Bänken in der Hauptstraße und im Park mit je 1.- Lei pro Kopf und Sitz zu bezahlen ist. Eine Belastung, die hauptsächlich die alten Pensionisten und Rindermä-dchen betrifft.

Wir sind die einzige

deutsche Buchdruckerei
 in Stadt u. Komitat Arab. Wenn Sie
Drucksorten
 benötigen, verlangen Sie von uns
 Offert. Wir sind mit unseren mo-
 dernen Maschinen leistungs- und
 konkurrenzfähig.

„Phönix“-Buchdruckerei (Arader Zeitung)
 Arab, Plebnei-Platz Nr. 2
 Fernruf 16-39